

# Das Benefon ESC ist offen für eigene Karten

Ein GPS-Handy hat unseren Test nur knapp bestanden. Weil es für Branchenapplikationen konzipiert ist.

Thomas Jannot

## Tele-Info

### GiD Professional Route + Presentec Tacklink



#### GiD Pro

648 €\*  
\*ohne Kartendaten

#### GiD Pro D

256 €\*  
\*für Deutschland;  
andere Länder je 169 €

#### Tracklink

149 €

Auch wenn es dem Autor selbst nach Stunden intensiver Bemühungen nicht gelungen ist, einen Stadtplan von München in das Benefon ESC zu übertragen, geschweige denn, GPS-tauglich mit den Vorgaben dieses GSM- & GPS-Handys zu synchronisieren, wäre es unfair, das Testergebnis auf Seite 88 nicht zu relativieren. Zu allem Unglück war die Website für den Erwerb von vorgefertigten Karten, [www.genimap.com](http://www.genimap.com), ausgerechnet während dieser Phase über mehrere Tage nicht zu erreichen.

Gehen wir davon aus, dass es bei entsprechend spezialisierter Affinität geklappt hätte, dann verhält es sich so: Die Anbieter des Benefon ESC wenden sich weniger an den privaten Anwender, der nach einer Alternative zum Kfz-Festeinbau sucht. Ihre Zielgruppe sind Firmen mit Außendienstlern, deren Aktivitäten am PC telematisch zu koordinieren sind. So ist es zum Beispiel möglich, den aktuellen Standort eines Kollegen quasi meteregenau zu verfolgen und damit wegabhängige Arbeitsabläufe zu optimieren. Der Kollege selbst kontrolliert seinen Standort nicht auf handelsüblichem Landkartenmaterial für den räumlich be-



Das Benefon ESC ist für spezielle Anwendungen im Außendienst, beispielsweise für die Koordination eines Fuhrparks, konzipiert. Deshalb ist es mit anderen GPS-Handys kaum vergleichbar.

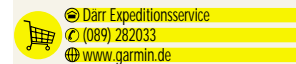
grenzten Einsatz in Bereichen, die sich zum Beispiel wegen baulicher Maßnahmen ständig verändern.

Zu diesem Zweck gibt es zwei Software-Anwendungen: GiD Professional Route von Tele-Info auf dem PC mit meteregenauen Routenoptionen in nahezu sämtlichen Städten Europas in Kombination mit dem PC-Programm Tracklink von Presentec, das via SMS die Verbindung zum Benefon-Handy hält, auf dem völlig unabhängig vom PC-Programm eine ortsgebundene Karte mit anders detaillierten Infos gespeichert sein kann. Darüber

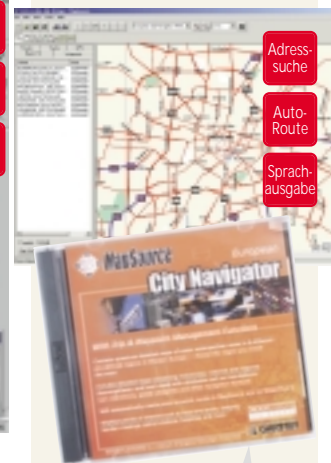
hinaus können zwei oder mehr Benefone ihre jeweiligen Standorte untereinander abgleichen, was beim Zusammenführen von Ergebnissen von Arbeiten in verstreuten Teams im Außendienst hilft.

An die Adressensuche im Auto und das schnelle Finden während der Fahrt haben die Hersteller des Benefon ESC in dieser Version also nicht gedacht. Entsprechende Erweiterungen für solche Einsätze sollen laut dem General-Distributor Presentec in der Pipeline sein. Mehr darüber, wenn das neue Gerät im Handel ist.

## Mapsource City Navigator



329 €\*  
\*inkl. 16-Byte-Speichermodul



Die Mapsource-CD City Navigator für den Streetpilot III bietet sämtliche Daten für Mittel- und Westeuropa, die Sie via Internet regional freischalten müssen.

Die Mapsource-CD City Navigator brauchen Sie nicht mehr extra zu kaufen. Sie kostet als Metroguide-Version für das Vorgängermodell des Streetpilot 248 Euro inklusive eines 16-MByte-Speichermoduls. Jetzt gehört sie beim Streetpilot III zum Lieferumfang. Bei der Erstinstallation können Sie eine Region, zum Beispiel Deutschland, mit detaillierten Stadtplänen auswählen. Das restliche Europa kostet extra. Die Freischaltung via Internet ist etwas nervig, je nach dem wie viel Verständnis Sie für herstellereigene Schutzverkehren gegen Raubkopierer haben. Gleiches gilt für die Mapsource-CD City Select, die es um die Daten für die Sprachausgabe reduziert für den GPS V von Garmin gibt. In beiden Programmen ist gegenüber ihren Vorversionen endlich auch die Suche nach Adressen auf dem PC möglich. Ihre Menüstrukturen wirken allerdings immer noch etwas provisorisch. Auf den Streetpilot gespeichert, ist die Bedienung sympathisch einfach.

\*im Lieferumfang des Streetpilot III enthalten; eine regionale Freischaltung im Preis inbegriffen; Freischaltpreis für restliches Europa

## So bewertet PC DIREKT die GPS-Tauglichkeit

Die Prozentzahl zeigt eine vom Tester im Wesentlichen subjektiv gewichtete Tendenz in vier Schritten, um den Abstand zum Optimum bei der Adressensuche und Wegfindung im Einsatz auf der Straße zu symbolisieren.

**25 Prozent** bedeuten wenig Praxistauglichkeit, weil es an grundsätzlichen Funktionen wie zum Beispiel Suche von Straßennamen, Richtungsweiser oder Routenberechnung mangelt.

**50 Prozent** stehen für bedingte Pra-

xistauglichkeit, wenn die grundsätzlichen Funktionen zwar gegeben, aber in der Praxis zum Beispiel nicht schnell genug sind.

**75 Prozent** bedeuten allgemeine Praxistauglichkeit, wenn es grundsätzlichen Funktionen nur noch an Komfortmerkmalen wie zum Beispiel Sprachausgabe mangelt.

**100 Prozent** Praxistauglichkeit gibt es, wenn das Gerät mit den Eigenschaften eines Kfz-Festeinbaus mit vernachlässigbaren Ungenauigkeiten mithalten kann.

Anders bei Notebooks: 100 Prozent können bei Vernachlässigung von Größe und Robustheit nur Geräte erreichen, deren Akku unter Vollast länger als 150 Minuten durchhalten. Außerdem müssen sie die Option für einen Zweitakku bieten und der Anbieter ein passendes Kfz-Ladekabel sowie eine Kfz-Halterung im Programm haben. Die Bewertung ihrer Rechenleistung ähnelt im Wesentlichen unseren Testverfahren für Komplettsysteme (siehe Seite 33).